Uebersicht der wegen Verletzung des Postregals im Jahre 1882 verhängten Bussen.

Postkreise.	Verwendung schon gebrauchter Frankozeichen.			Personentransport mit Pferdewechsel.			Unbefugter Transport von Postgegenständen.			Mißbrauch der Portofreiheit.			Sonstige Uebertretungen.			Total.		
	Zahl der Fälle.	Betrag.		Zahl der Fälle.	Betrag.		Zahl der Fälle.	Betrag.		Zahl der Fälle.	Betrag.		Zahl der Fälle.	Betrag.		Zahl der Fälle.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Genf	9	10	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	10	90
Lausanne	66	130	50	1	3	65	11	47	65	—	—	—	—	—	—	78	181	80
Bern	38	40	—	—	—	—	—	—	—	6	20	67	—	—	—	44	60	67
Neuenburg	24	34	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	34	20
Basel	37	50	20	—	—	—	4	266	67	—	—	—	—	—	—	41	316	87
Aarau	34	68	—	—	—	—	—	—	—	1	3	35	1	3	—	36	74	35
Luzern	60	74	20	—	—	—	—	—	—	4	6	70	—	—	—	64	80	90
Zürich	58	77	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	43	60	61	121	55
St. Gallen	75	129	—	—	—	—	2	8	35	—	—	—	4	49	—	81	186	35
Chur	8	10	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	80
Bellenz	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—
Total 1882	417	633	75	1	3	65	17	322	67	11	30	72	8	95	60	454	1086	39
Total 1881	483	906	85	1	10	—	4	16	35	20	80	50	7	48	19	515	1061	89

Der Bestand des Inventars in seinen einzelnen Rubriken ist folgender:

	1882.	1881.	Verminderung.	Vermehrung.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Wagen und Schlitten	1,237,804. 93	1,316,077. 93	78,273. —	—
II. Fuhrwesenmaterial	225,342. 93	226,604. 98	1,262. 05	—
III. Bahnpostwagen	283,487. 39	249,477. 99	—	34,009. 40
IV. Mobiliar und Büreaugeräthschaften	761,371. 91	758,920. 65	—	2,451. 26
V. Bekleidungsmaterial	30,831. 32	23,223. 49	—	7,607. 83
Total	2,538,838. 48	2,574,305. 04	79,535. 05	44,068. 49
Nach Abzug der Vermehrung im Betrage von . . .		44,068. 49		
und der Differenz auf Inventar 1883		— 04		
			44,068. 53	
bleibt eine Verminderung von . . .			35,466. 52	

1. In Vollziehung der bundesräthlichen Verordnung vom 26. November 1881 (Amtl. Samml. n. F., B. V, S. 846) über die Führung der Inventarien bei den eidgenössischen Verwaltungen erließ das Departement unterm 15. April 1882 die nöthigen Detailbestimmungen, welche im Postamtsbl. Nr. 3 von 1882 enthalten sind.

2. Es wurden im Berichtjahre die nöthigen Instruktionen erlassen, um die Kontrole über die Aufstellung und Führung der Inventarien zu vervollständigen.

Die Kontrole wird gegenwärtig auf folgenden Grundlagen ausgeübt:

a. die Inventare über die Bahnpostwagen, die andern Postwagen und die Schlitten, die bei der Oberpostdirektion verwendeten Büreaugeräthschaften und die in den Centralmagazinen vorhandenen Vorräthe aller Art werden doppelt und unabhängig von einander geführt durch die betreffende Materialabtheilung der Oberpostdirektion einerseits und durch die Oberpostkontrole anderseits, bei letzterer auf Grund der Ausgabenbelege;

b. für das Fuhrwesenmaterial (ohne Wagen und Schlitten), sowie die Mobiliargegenstände und Büreaugeräthschaften der Postkreise werden die Inventare bei jeder Kreispostdirektion geführt;

c. diese letztern Inventare werden durch die betreffende Materialabtheilung der Oberpostdirektion einer ersten Revision unterworfen;

Postkreisweise Vergleichung der Ausgaben für Gebäulichkeiten, 1882 und 1881.

Postkreis.	Miethzinse (Brutto-Ausgaben).				Einnahmen an Untermiethen.				Netto - Ausgaben an Miethzinsen.				Ausgaben für bauliche Aenderungen, Reparaturen etc.				Total-Ausgaben nach Abzug der Untermiethen.			
	1882.		1881.		1882.		1881.		1882.		1881.		1882.		1881.		1882.		1881.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Genf	32,215	—	32,057	35	11,435	—	11,345	—	20,780	—	20,712	35	1,581	07	3,665	45	22,361	07	24,377	80
Lausanne	53,989	28	52,758	64	4,214	—	4,139	—	49,775	28	48,619	64	1,743	44	554	50	51,518	72	49,174	14
Bern	33,644	50	36,838	08	1,364	—	1,364	—	32,280	50	35,474	08	1,226	80	555	60	33,507	30	36,029	68
Neuenburg	97,219	30	88,289	78	6,400	82	4,693	79	90,818	48	83,595	99	1,898	41	540	78	92,716	89	84,136	77
Basel	71,785	—	71,773	33	9,830	—	9,830	—	61,955	—	61,943	33	1,505	07	2,177	27	63,460	07	64,120	60
Aarau	25,441	10	25,400	—	2,700	—	2,760	—	22,741	10	22,640	—	422	72	212	85	23,163	82	22,852	85
Luzern	17,743	83	11,744	87	484	16	700	37	17,259	67	11,044	50	1,443	80	181	85	18,703	47	11,226	35
Zürich	93,302	75	91,311	05	14,313	55	13,668	45	78,989	20	77,642	60	1,650	96	1,130	58	80,640	16	78,773	18
St. Gallen	41,017	95	40,990	—	9,138	25	8,665	—	31,879	70	32,325	—	306	76	259	12	32,186	46	32,584	12
Chur	24,136	20	22,784	85	4,485	—	4,443	34	19,651	20	18,341	51	184	93	426	06	19,836	13	18,767	57
Bellenz	20,583	20	21,314	93	2,760	—	2,940	—	17,823	20	18,374	93	556	60	321	40	18,379	80	18,696	33
Total	511,078	11	495,262	88	67,124	78	64,548	95	443,953	33	430,713	93	12,520	56	10,025	46	456,473	89	440,739	39

d. der Oberpostkontrole ist (außer der sub a erwähnten Führung des Inventardoppels) die formelle und materielle Revision sämmtlicher Inventare in vollstem Umfange übertragen (eine weitere Revision findet durch das eidgenössische Finanzbüreau statt);

e. gemäß den ertheilten Weisungen erfüllt die Oberpostkontrole ihre Aufgabe nicht nur in der Weise, daß sie die Buchungen in den Inventaren an Hand der ihr zu Gebot stehenden Belege prüft, sondern namentlich auch dadurch, daß sie so oft als möglich, bald hier, bald dort, durch Revision an Ort und Stelle über das wirkliche und vollständige Vorhandensein der durch die Rechnungen und Inventare verzeigten Materialbestände sich Gewißheit verschafft und allfällige Differenzen zur Anzeige bringt.

Auf diese Weise scheinen uns in ganz ausreichendem Maße alle Vorkehren getroffen zu sein, welche das Interesse der Verwaltung erheischt.

3. Einnahmen.

a. Ertrag der Reisenden.

	1882.	1881.
Einnahmen	Fr. 2,124,246. 42	Fr. 2,669,842. 78
Voranschlag	„ 2,300,000. —	„ —
Mindereinnahme 1882 gegenüber dem Vorjahr		„ 545,596. 36
„ „ „ dem Voranschlag		„ 175,753. 58

1. Der Ausfall gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich der Eröffnung der Gotthardbahn (mit zirka Fr. 300,000, d. h. derjenigen Summe, welche wir diesfalls im Budget für 1882 ausgesetzt hatten) zuzuschreiben, dann aber auch (mit derjenigen Summe, um welche die Einnahmen von 1882 gegenüber dem Voranschlag zurückgeblieben sind) der durch die ungünstigen Verhältnisse des letzten Sommers veranlaßten schwachen Reisendenfrequenz, namentlich auf den Alpenkursen.

Wir verweisen für letztere auf die beiliegende Tabelle Nr. 7.

Man darf übrigens nicht unterlassen, bei Betrachtung der Einnahmen an Reisenden gleichzeitig das Ergebniß der Transportkosten ins Auge zu fassen. Dabei sehen wir, daß die Minderausgaben betragen haben:

1882 gegenüber dem Vorjahr Fr. 506,232. 97
„ „ „ Voranschlag „ 180,262. 34,

also ungefähr so viel wie die obenerwähnten Mindereinnahmen an Reisendentaxen.

2. Das Verhältniß des Transports der Beiwagenreisenden gegenüber dem Vorjahre stellt sich wie folgt:

	1882.	1881.
Zahl der Beiwagenreisenden	71,572	89,297
Ertrag der Taxen von Beiwagenreisenden	Fr. 309,575. 94	Fr. 461,551. 15
Kosten d. Beiwagentransports	„ 374,570. 45	„ 595,740. 29
Verlust auf dem Beiwagentransport	„ 64,994. 51	„ 134,189. 14
Minderverlust	„ 69,194. 63	

Dieses relativ günstige Ergebniß rührt einestheils davon her, daß im Jahr 1882 auf beinahe sämmtlichen Alpen- und Touristenkursen ein neuer Modus für die Entschädigung des Beiwagentransports festgesetzt wurde, wonach den Postpferdhaltern nicht mehr die Zahl der Beiwagenpferde nach einem besondern Tarif, sondern einfach die entfallenden Passagiertaxen vergütet werden. Sodann ist der Minderverlust auch dem Umstande zuzuschreiben, daß im Berichtjahre weniger Extragepäckfourgons nothwendig wurden, welche der Verwaltung nur Auslagen verursachen, ohne eine entsprechende Gegeneinnahme an Reisendentaxen zu bieten.

3. Der Extrapostbetrieb ergab folgendes Resultat:
Bruttoertrag:

	1882. Fr.	1881. Fr.	1880. Fr.
Postkreis Lausanne	10,438. 60	16,462. 80	14,525. 80
„ Luzern	1,892. 60	3,202. 82	4,798. 42
„ Chur	68,648. 05	106,392. 07	97,913. 93
„ Bellenz	3,109. 50	5,776. 67	9,010. 26
Total Bruttoertrag	84,088. 75	131,834. 36	126,248. 41
Davon wurden an die Postpferdhalter bezahlt	65,726. 62	103,952. 90	99,667. 30
und verbleibt demnach als Einnahme für die Postverwaltung	18,362. 13	27,881. 46	26,581. 11

an Provisionen, Expeditionsgebühren, Wagengeldern und Taxdifferenzen.

Der große Ausfall von 1882 gegenüber 1881 rührt theils von der zunehmenden Konkurrenz der Lohnkutscher, theils von den bereits hervorgehobenen ungünstigen Verhältnissen des Fremdenver-

kehrs her. Zur Hebung der für den Kredit der Alpen- und Touristenrouten wichtigen Einrichtung der Extraposten hat die Postverwaltung mit den wichtigsten internationalen Reisebüreaux Vereinbarungen getroffen, welche ihre Wirkung im Jahr 1883 ausüben werden.

b. Ertrag der Briefpostgegenstände, Fahrpoststücke, Geldanweisungen und Einzugsmandate.

	1882.	1881.
Einnahmen . .	Fr. 12,217,232. 73	Fr. 12,357,273. 81
Voranschlag . .	„ 12,450,000. —	
Verminderung 1882:		
Gegenüber dem Vorjahr .	Fr. 140,041. 08	
„ „ Voranschlag	„ 232,767. 27	

Wie wir bereits unter Abschnitt I, „Allgemeines", hervorhoben, ist obige Verminderung nur eine scheinbare, indem für die Durchführung der nothwendigen Reform in der Art der Vereinnahmung des Ertrags an Werthzeichen (in drei Postkreisen) im Berichtjahre eine Summe von Fr. 271,580. 79 den Einnahmen der Rubrik *b* entnommen wurde. Diese Einnahmen stellten sich in Wirklichkeit im Jahre 1882 auf Fr. 12,488,813. 52, demnach um

Fr. 131,539. 71 höher als im Vorjahr und um
„ 38,813. 52 „ „ der Voranschlag.

Die Gesammteinnahme vertheilt sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien von Sendungen:

	Ohne Inbegriff der abgeschriebenen Summe.	Mit
Briefpostgegenstände .	Fr. 7,539,754. 47	Fr. 7,789,749. 56
Fahrpoststücke . .	„ 3,877,107. 26	„ 3,877,107. 26
Geldanweisungen .	„ 729,835. —	„ 746,896. 70
Einzugsmandate .	„ 70,536. —	„ 75,060. —
Total wie oben	Fr. 12,217,232. 73	Fr. 12,488,813. 52

Ueber den Umfang des internen, sowie des internationalen Briefpostverkehrs, das Verhältniß der frankirten und unfrankirten Briefe und den Verkauf der verschiedenen Taxwerthzeichen, den Umfang des Verkehrs an Fahrpoststücken, Geldanweisungen und Einzugsmandaten, enthalten die einschlägigen Tabellen der allgemeinen Post- und Telegraphenstatistik die nähern Angaben.

Bezüglich des Resultats im Allgemeinen verweisen wir auf den Abschnitt I „Allgemeines" des gegenwärtigen Berichts und hinsichtlich der Transitverhältnisse auf litt. d hienach.

Vergleichende Uebersicht

der

Anzahl Reisenden und des Ertrags der Passagier- und Gepäckübergewichtstaxen bei den hauptsächlichsten Alpen- und Touristenkursen im Jahr 1882 gegenüber 1881.

1881.						1882.				
Täglich befahrene Kilometer.		Reisende.	Ertrag.		Alpenpässe.	Täglich befahrene Kilometer.		Reisende.	Ertrag.	
Sommer.	Winter.					Sommer.	Winter.			
			Fr.	Rp.					Fr.	Rp.
457.6	250.4	12,523	148,087	65	Simplon (Brieg-Arona und Brieg-Stresa)	457.6	250.4	11,181	124,288	60
791.4	559.6	58,496	499,002	30	[1]Gotthard (Flüelen-Biasca und Beilenz-Lugano)	559.4	559.4	19,450	192,795	15
343.4	179.6	9,795	77,453	85	Bernhardin (Bellenz-Bernhardin-Splügen, resp. Chur)	343.4	179.6	7,048	43,214	40
527	343.6	25,507	219,514	10	Splügen (Chur-Colico und Chur-Thusis)	527	343.6	21,462	133,758	—
383	194.2	13,353	139,198	60	Schyn und Julier, via Thusis und Lenz	383	194.2	12,360	123,095	35
150.8	150.8	6,635	28,733	50	Landwasser, resp. Chur-Lenz-Davos	195	134	7,019	29,071	95
167.2	112.8	7,198	93,300	30	Albula	170.6	87.2	6,525	82,523	15
379.6	233	21,238	130,313	30	Prättigau-Flüela	422.6	238.2	19,840	122,302	70
475.4	289.4	15,069	100,019	55	Maloja	483.6	394	14,991	96,237	15
145.4	111	4,254	18,243	95	Bernina	156.2	121.8	4,924	17,887	80
379.6	126	10,011	58,631	50	[2]Oberalp	393	168.2	8,863	46,614	75
168.2	37.6	2,247	25,705	90	Furka	178.8	37.6	2,365	27,618	65
123	—	1,128	5,408	20	Lukmanier (Dissentis-Biasca)	123	—	1,083	4,395	60
286.4	82.6	19,148	112,451	10	Brünig	286.4	116.2	17,385	103,312	45
4778	2670.6	206,602	1,656,063	80	Total	4679.6	2824.4	154,496	1,147,115	70

[1] Durch Eisenbahnbetrieb wurden aufgehoben: Göschenen-Airolo 1. Januar 1882, Bellinzona-Lugano 10. April 1882, Flüelen-Göschenen und Airolo-Biasca 1. Juni 1882.
[2] Pro 1882 bis Göschenen ausgedehnt, zum Anschluß an die Gotthardbahn.

c. Zeitschriften.

Voranschlag 1882	. .	Fr. 595,000. —
Ertrag 1882	. . .	„ 594,580. 76
„ 1881	. . .	„ 580,997. 96

Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahr entspricht der Zunahme des Verkehrs. (S. Tabelle Nr. 48 der allgemeinen Post- und Telegraphenstatistik.)

d. Transitgebühren.

1. Ertrag der über die Schweiz versandten Korrespondenzen.

Ertrag 1882:	Geschlossene Pakete .	Fr. 1632. 62	
	Einzelüberlieferung .	„ 2704. 16	
			Fr. 4,336. 78
„ 1881:	Geschlossene Pakete .	Fr. 4937. 56	
	Einzelüberlieferung .	„ 2017. 82	
			„ 6,955. 38
Voranschlag 1882	. . . . .		„ 10,000. —

2. Kosten der aus der Schweiz über andere Länder versandten Korrespondenzen.

Zahlungen an:	Geschlossene Pakete.	Einzelüberlieferung.
Amerika	Fr. —	Fr. 168. 53
Belgien	„ 12,695. 41	„ 16. 92
Deutschland . . .	„ 31,241. 97	„ 16,546. 48
Frankreich . . .	„ 24,175. 30	„ 14,832. 25
Großbritannien . . .	„ 23,027. 75	„ 4,071. 28
Italien	„ 859. 34	„ 18,174. 43
Oesterreich . . .	„ —	„ 2,190. 38
	Fr. 91,999. 77	Fr. 56,000. 27
		„ 91,999. 77
		Total Fr. 148,000. 04

1. Der Ertrag, sowie die Kosten des Transits, welche in der Rechnung des Jahres 1882 mit obigen Summen erscheinen, repräsentiren nicht das Ergebniß des Jahres 1882, sondern dasjenige des Vorjahres (welches indessen das nämliche ist, indem nach Artikel 4, 13. Alinea des Weltpostvertrags vom 1. Juni 1878 und Artikel XXII des Reglements für die Ausführung dieses Vertrags für den Transitverkehr beider Jahre die Statistik vom Mai 1881 zu Grunde liegt), während die für das Jahr 1881 figurirenden Summen dem Verkehr des Jahres 1880 entsprechen. In denjenigen

Jahren, wo die Statistik auf den Monat November fällt, sind nämlich die Rechnungen von den ausländischen Verwaltungen nicht zeitig genug erhältlich, um sie noch in die Abrechnungen des nämlichen Jahres einbeziehen zu können, und um niemals die Transiteinnahmen und -Ausgaben zweier Jahre in den Abrechnungen des gleichen Jahres erscheinen zu lassen, muß also stets die Verschiebung von einem Jahre stattfinden.

2. Der Brief-Transitverkehr auf der Gotthardroute hat bereits eine wesentliche Bedeutung erlangt. Es werden auf dieser Linie, meistens in geschlossenen Sendungen, die Korrespondenzen ausgewechselt zwischen Deutschland — nördlicher und westlicher Theil —, Belgien, Niederland und England einerseits und Italien und den Ländern im Transit über Italien anderseits. Die Post von Niederland nach Niederländisch Indien und umgekehrt, für welche besondere, umfangreiche Sendungen bestehen, wird ebenfalls (alle Wochen einmal in jeder Richtung) auf der Gotthardroute befördert.

3. Aus den hievor berührten Bestimmungen betreffend die Ermittlung des Transitumfangs und die Berechnung der bezüglichen Gebühren ergibt sich, daß die Schweiz für 1882 keine höhern Transitgebühren zu beanspruchen hat, als diejenigen, die sich aus der Zählung vom Monat Mai 1881 ergaben, daß sie daher aus dem durch die Eröffnung der Gotthardbahn herbeigeführten Briefposttransit für das Berichtjahr keine Einnahme zu verzeigen im Falle sein wird. Für das ganze Jahr 1883 wird die während des Monats November nächstkünftig vorzunehmende Statistik maßgebend sein, aber die daraus sich ergebende Einnahme wird, aus bereits angegebenen Gründen, erst im Jahre 1884 in die Rechnung aufgenommen werden können.

4. Der Transit an Fahrpoststücken (bei welchem das Porto für jedes Stück berechnet wird) hat infolge der Eröffnung der Gotthardbahn in erfreulicher Weise zugenommen. Wie der Auszug aus der Statistik (Beilage Nr. 2 zu gegenwärtigem Bericht) nachweist, hat sich nämlich die Zahl der Transitfahrpoststücke im Jahr 1882 gegenüber dem Vorjahr verfünffacht (80,344 gegenüber 16,248), obschon die Eröffnung der Gotthardbahn auf diese Zunahme des Transits nur während sieben Monaten hat einwirken können. Es ist also für 1883 eine weitere Vermehrung vorauszusehen.

e. Empfangscheine.

		1882.		1881.
Ertrag der Empfangscheine	Fr.	26,649. 05	Fr.	28,331. —
Ertrag der Bescheinigungsbücher	„	83,546. 50	„	85,700. 30
Ertrag der Frachtbriefe und Deklarationen (Begleitpapiere)	„	9,804. 86	„	9,917. 30
Ertrag der Gratis-Empfangscheinbücher . . .	„	156. 50	„	165. 50
	Fr.	120,156. 91	Fr.	124,114. 10
Voranschlag	„	125,000. —		

Wie in Tabelle Nr. 1 hievor nachgewiesen wird, ist für die Durchführung der Reform der Werthzeichen-Komptabilität in den Postkreisen Bern, Basel und Bellinzona der Rubrik *e* eine Summe von Fr. 5283. 74 entnommen worden.

Die wirkliche Einnahme dieser Rubrik betrug daher Fr. 125,440. 65, d. h. Fr. 1326. 55 mehr als im Vorjahre, und Fr. 440. 65 mehr als das Büdget vorgesehen hatte.

f. Fach- und Lagergebühren.

		1882.		1881.
Ertrag der Fachgebühren .	Fr.	60,641. 05	Fr.	55,851. —
„ „ Lagergebühren .	„	474. 10	„	515. 50
	Fr.	61,115. 15	Fr.	56,366. 50
Voranschlag	„	56,000. —		

Die Zunahme der Fach- und Lagergebühren im Jahr 1882 gegenüber 1881 beträgt Fr. 4748. 65, diejenige des Jahres 1881 gegenüber 1880 betrug Fr. 2868. 05. Auch dieses Jahr ist die Ertragszunahme der erheblichen Vermehrung der sogenannten amerikanischen Brieffächer zuzuschreiben.

g. Konzessionsgebühren.

1882.		1881.
Einnahmen Fr. 10,867. 90 . . .	Fr.	35,757. 20
Voranschlag „ 6,000. — . . .	„	—

Die nachstehende Tabelle enthält die nähere Darstellung des Ertrags der Konzessionsgebühren, wobei darauf aufmerksam gemacht

wird, daß vom Berichtsjahre an sämmtliche Konzessionsgebühren der Eisenbahnen von der Eisenbahnabtheilung des Post- und Eisenbahndepartements vereinnahmt werden und daher für die Postverwaltung außer Betracht fallen.

Wir haben bereits unter Abschnitt VI, Postregal, Ziffer 2, litt. e bemerkt, daß vom 1. Januar 1883 an die Konzessionsgebühren der Dampfboote auf neuen Grundlagen berechnet werden.

Kreise.	Anzahl der Konzessionen.	Dampfschiffe.	Omnibus.	Eisenbahnen.	Total.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Genf	26	—	2867. 10	—	2867. 10
Lausanne	2	2385. —	—	—	2385. —
Bern	4	1170. —	40. 50	—	1210. 50
Neuenburg	5	—	163. 85	—	163. 85
Basel	10	—	666. —	—	666. —
Aarau	—	—	—	—	—
Luzern	7	1000. —	482. 40	—	1482. 40
Zürich	4	1530. —	—	—	1530. —
St. Gallen	3	—	98. —	—	98. —
Chur	8	—	465. 05	—	465. 05
Bellinzona	—	—	—	—	—
Total von 1882	69	6085. —	4782. 90	—	[1]10,867. 90
Total von 1881	77	6085. —	4954. 05	24,718. 15	35,757. 20
Verminderung gegen 1881	8	—	171. 15	24,718. 15	24,889. 30

[1] Büdget Fr. 6000.

h. Strafgelder und Bussen.

Voranschlag	1882	Fr. 1000. —
Einnahmen	1882	„ 1086. 39
„	1881	„ 1046. 54

Wir verweisen auf die Beilage Nr. 5 zu gegenwärtigem Bericht und bemerken, daß obige Strafgelder und Bußen nur solche von Privaten betreffen, währenddem bekanntlich die ganze Einnahme aus den gegen Beamte und Bedienstete der Postverwaltung, sowie gegen Postpferdhalter und Postillone verhängten Ordnungsbußen mit denjenigen des Personals der übrigen Verwaltungszweige des Bundes dem Versicherungsverein der eidgenössischen Beamten und Bediensteten zugewendet wird.

i. Ertrag der Wechselkurs-Differenzen.

	1882.	1881.
Einnahmen	Fr. 35,563. 81	Fr. 17,007. 32
Voranschlag	„ 20,000. —	—

Diese Einnahmen ergeben sich aus dem Geldanweisungs-Verkehr mit Deutschland (Reichspost, Bayern, Württemberg), den Niederlanden, Dänemark, Schweden, Norwegen und Portugal, aus demjenigen mit den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Britisch Indien, sowie aus dem übrigen Postverkehr mit Deutschland. Sie repräsentiren beim Geldanweisungs-Verkehr, nach Abzug der Spesen für Beschaffung der Wechsel, den Unterschied zwischen dem Einzahlungs- und dem mittlern Börsenkurse, welcher für die Umwandlung der gegenseitigen Forderungen maßgebend ist. Beim übrigen Postverkehr mit Deutschland hingegen stellen sie den Unterschied dar zwischen dem vertraglich festgesetzten Umwandlungskurse von 125 Cts. = 1 Mark, und dem Preise, zu welchem die Wechsel für die Saldozahlungen jeweilen angeschafft werden können.

Der Jahresdurchschnitt der Börsenkurse, welche für Umwandlung der Mandatgelder im Verkehr mit Deutschland maßgebend war, hat betragen:

1879 = $123{,}6109$ Ct.
1880 = $123{,}7315$ „
1881 = $123{,}7199$ „
1882 = $123{,}3965$ „

} für eine Mark.

Der niedere Durchschnittskurs des Jahres 1882 läßt sich auf den Umstand zurückführen, daß die Kurse in den Monaten Juni, Juli und August bis auf 123 Ct. für eine Mark hinuntergingen, währenddem sie sowohl zu Anfang als auch zu Ende des Jahres 123¾ Ct. überstiegen.

Die Verwaltung hat denn auch vom 1. Juni 1882 an den Einzahlungskurs von 124¼ Ct. auf 124 Ct. für eine Mark herabgesetzt; eine weitere Herabsetzung wäre nicht gerechtfertigt gewesen. Es ist von großem Interesse für die Regelmäßigkeit des Geldanweisungsdienstes, daß nicht zu häufige Aenderungen im Einzahlungskurs stattfinden.

Der Ertrag des Jahres 1882 mit Fr. 35,563. 81 umfaßt das wirkliche Ergebniß aus dem Mandatverkehr mit Deutschland etc. vom Jahre 1881, sowie das IV. Quartal 1881 und 2 bis 3 Quartale vom Jahr 1882 aus dem Mandatverkehr mit Amerika und Britisch Indien und den Postverkehr mit Deutschland.

Der Gesammt-Betrag der an die deutschen Posten bezahlten Saldo-Beträge beläuft sich auf folgende Summen:

für 1880 = Fr. 3,826,784. 78
„ 1881 = „ 4,077,596. 71
„ 1882 = „ 3,963,254. 49

k. Untermiethe von Lokalen.

Voranschlag	1882	Fr.	69,000. —
Ertrag	1882	„	67,124. 78
„	1881	„	64,548. 95

l. Besoldungsbeiträge.

Voranschlag	1882	Fr.	22,000. —
Ertrag	1882	„	21,363. 74
„	1881	„	22,374. 31

Die vorstehenden zwei Rubriken veranlassen zu keinen besondern Bemerkungen.

m. Erlös aus verkauftem Material.

	1882.	1881.
1. Dienstkleidungsmaterial	Fr. 10,652. 02	Fr. 11,421. 06
2. Altes Postmaterial	„ 20,757. 31	„ 26,391. 69
3. Postalische Drucksachen (Tarife etc.)	„ 3,080. 36	„ 2,929. 62
4. Makulatur	„ 6,413. 20	„ 7,603. 17
5. Büreaumaterial, Verkauf 6. Büreaumaterial, jährliche Beiträge d. Telegraphenverwaltung	„ 2,938. 06	„ 1,650. 13
	Fr. 43,840. 95	Fr. 49,995. 67
Voranschlag	„ 36,000. —	

n. Vermehrung des Betriebsmaterials.

Es ist eine Verminderung, also eine Ausgabe für die Postverwaltung eingetreten (siehe Ausgabenrubrik XV hienach).

o. Verschiedenes.

		1882.		1881.
1.	Vergütung für den Gebrauch von Postfuhrwerken . .	Fr.	4,307. 74	Fr. 4,072. 48
2.	Rechnungsdifferenzen . .	„	203. 34	„ 297. 30
3.	Erlös von Rebuts . . .	„	571. —	„ 582. 10
4.	Einnahmen auf nicht rückvergütbaren Geldanweisungen	„	1,689. 28	„ 2,383. 74
5.	Ertrag von umgetauschten Werthzeichenformularen .	„	1,135. 45	„ 1,133. 40
6.	Zufällige Einnahmen . .	„	6,342. 50	„ 4,087. 54
		Fr.	14,249. 31	Fr. 12,556. 56
	Voranschlag	„	12,000. —	

V. Ausgaben.

I. Gehalte und Vergütungen.

Voranschlag für 1882	Fr.	7,880,000. —
Ausgaben 1882	„	7,808,886. 51
„ 1881	„	7,508,507. 51
Minderausgabe gegenüber dem Budget . .	„	71,113. 49
Mehrausgabe gegenüber 1881 . . .	„	300,379. —

Die beiliegenden Tabellen Nr. 8 und 9 enthalten die nähern Angaben mit Rücksicht auf die verschiedenen Unterrubriken und Postkreise.

Im Budget für das Jahr 1882 waren an eigentlichen Besoldungsaufbesserungen vorgesehen:

a	für die Postbüreaux	I.	Klasse	Fr.	125,000
b.	„ „ „	II.	„	„	70,000
c.	„ „ „	III.	„	„	20,000
e.	„ „ Ablagehalter			„	15,000

Diese Summen wurden zum genannten Zwecke vollständig aufgebraucht und ermöglichten es, in Bezug auf die Beamten der Postbüreaux I. und II. Klasse auf 1. April 1882 (den Beginn einer neuen Amtsdauer) das System der Besoldung nach bestimmten Dienstaltersklassen, über welche Maßregel wir in unserer Botschaft betreffend das Budget für das Jahr 1882 (Bundesbl. 1881, IV, Seiten 216 u. ff.) einläßlich berichtet hatten, ein- und durchzuführen. (Vide Verordnung vom 11. Juli 1882,

Amtl. Samml. n. F. VI, 294). Wir hegen die feste Ueberzeugung, daß dieses neue Besoldungssystem von den wohlthätigsten Folgen begleitet sein wird.

Den vermehrten Bedarf für Besoldung der Kondukteure, deren Gehalt ebenfalls nach bestimmten Dienstaltersklassen bemessen wird, vermochte der gewöhnliche Jahreskredit zu decken, da andererseits Ersparnisse in der Verwendung dieses Personals, namentlich auch in Folge Aufhebung der Gotthardpostkurse, gemacht werden konnten.

Ebenfalls als Folge strenger Oekonomie in der Verwendung von Arbeitskräften ist es zu betrachten, wenn auf den Unterrubriken betreffend Postbüreaux I. und II. Klasse namhafte Summen erspart wurden.

Außer den oberwähnten Besoldungsrevisionen mußten auch im Berichtjahre in vielen Fällen Gehalte erhöht werden, weil es sich erzeigte, daß dieselben zu den Dienstobliegenheiten oder der Besoldung gleichartiger Stellen in einem offenbaren Mißverhältnisse standen. Ebenso wurden wiederum zahlreiche Dienstverbesserungen (Errichtung neuer Stellen, Verbesserung des Bestell- und Botendienstes etc.) durchgeführt.

II. Kommissäre und Reisekosten.

Voranschlag 1882	Fr.	30,000. —
Ausgaben 1882	„	28,370. —
„ 1881	„	27,507. 80

Keine Bemerkung.

III. Büreaukosten.

Voranschlag 1882	Fr.	342,000. —
Ausgaben 1882	„	312,675. 03
„ 1881	„	322,180. 13
Minderausgabe gegenüber dem Büdget	„	29,324. 97
Minderausgabe gegenüber dem Vorjahr	„	9,505. 10

Die Ausgaben vertheilen sich auf folgende Unterrubriken:

	1882. Fr.	1881. Fr.	Weniger als 1881. Fr.	Mehr Fr.
1. Papier und Druckkosten .	119,183. 11	122,494. 82	3,311. 71	—
2. Büreaumaterialien . .	33,807. 82	34,863. 90	1,056. 08	—
3. Buchbinderarbeiten . .	9,274. 76	10,486. 96	1,212. 20	—
4. Beleuchtung . . .	92,515. 57	96,669. 51	4,153. 94	—
5. Beheizung	39,643. 50	39,323. 86	—	319. 64
6. Verschied. Büreaubedürfnisse	18,250. 27	18,341. 08	90. 81	—
	312,675. 03	322,180. 13	9,824. 74	319. 64
			319. 64	
			9,505. 10	

Die sub Ziffer 4 (Beleuchtung) gemachte Ersparniß, welche zum größten Theil der weitern Durchführung der Albo-Carbon-Beleuchtung zugeschrieben werden muß, ist um so bemerkenswerther, als durch Erweiterung von Dienstlokalen, Einführung besserer Beleuchtung etc. wesentlich vermehrte Leistungen eingetreten sind.

Im Allgemeinen nehmen die Bedürfnisse dieser Rubrik in Folge steter Ausdehnung des Dienstes naturgemäß eher zu als ab; die gemachten Ersparnisse sind also lediglich strenger Oekonomie zuzuschreiben.

IV. Dienstkleidung.

	1882.	1881.
Voranschlag	Fr. 144,000. —	
Ausgaben	„ 135,075. 42	Fr. 134,368. 25
Minderausgabe gegenüber dem Büdget . . .	Fr. 8,924. 58	
Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre	„ 707. 17	

Die Ausgaben vertheilen sich wie folgt:

	1882.	1881.
1. Ankauf von Tüchern, Leinwand und Ausrüstungsgegenständen	Fr. 101,740. 62	Fr. 102,505. 30
2. Anfertigungskosten . .	„ 30,303. 60	„ 30,443. 40
3. Diverse Unkosten, Fracht etc.	„ 491. 20	„ 639. 55
4. Entschädigungen an weibliche Bedienstete . .	„ 2,540. —	„ 780. —
	Fr. 135,075. 42	Fr. 134,368. 25

Allgemeine Uebersicht

der

Ausgaben für Besoldungen im Jahr 1882 im Vergleich mit 1881 und dem Büdget.

	Ausgaben 1882.		Büdget.		Mehrausgaben gegenüber 1881.		Minderausgaben gegenüber dem Büdget.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Oberpostdirektion	167,519	92	164,804	—	7,158	85	Mehrausgabe 2,715	92
B. Kreispostdirektionen:								
1. Direktoren	59,880	—	60,000	—	720	—	120	—
2. Kontroleure	48,414	—	49,000	—	1,020	—	586	—
3. Adjunkte	46,993	—	48,500	—	Minderausgabe 11	—	1,507	—
4. Kassiere	51,480	—	51,500	—	1,572	—	20	—
Total B.	206,767	—	209,000	—	3,301	—	2,233	—
C. Postbüreaux:								
I. Klasse	1,438,552	30	1,485,000	—	113,889	—	46,447	70
II. „	922,229	70	950,000	—	71,294	69	27,770	30
III. „	1,032,741	40	1,050,000	—	17,407	35	17,258	60
Bahnpostentschädigungen	143,910	25	140,000	—	8,055	59	Mehrausgabe 3,910	25
Total C.	3,537,433	65	3,625,000	—	210,646	63	87,566	35
D. Ablagehalter, Briefträger, Boten etc.:								
1. Ablagehalter	967,165	55	966,000	—	27,988	61	Mehrausgabe 1,165	55
2. Andere Angestellte	2,222,282	62	2,220,000	—	37,767	87	2,282	62
Total D.	3,189,448	17	3,186,000	—	65,756	48	3,448	17
E. Kondukteure	639,716	77	650,000	—	Minderausgabe 3675	96	10,283	23
F. Besoldungsnachgenüsse	68,001	—	45,196	—	17,192	—	Mehrausg. 22,805	—
Total	7,808,886	51	7,880,000	—	300,379	—	71,113	49

Postkreisweise Uebersicht der Ausgaben der Postverwaltung für Gehalte und Vergütungen im Jahre 1882.

Klassen und Abtheilungen.	Oberpostdirektion.		Postkreise.																				Total.	
			Genf.		Lausanne.		Bern.		Neuenburg.		Basel.		Aarau.		Luzern.		Zürich.		St. Gallen.		Chur.		Bellenz.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Beamte.																								
Oberpostdirektion . .	167,519	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	167,519	92
Kreispostdirektionen (Direktoren, Kontroleure, Adjunkte und Kassiere)	—	—	18,636	—	19,368	—	18,385	—	19,488	—	18,756	—	18,252	—	18,480	—	19,188	—	19,374	—	18,900	—	17,940	—	206,767	—
Postbüreaux:																								
I. Klasse	—	—	168,999	50	146,847	85	188,349	25	107,851	50	204,286	55	71,289	—	107,763	30	233,645	—	109,798	85	69,624	—	30,097	50	1,438,552	30
II. „	—	—	12,416	65	142,872	—	57,854	60	200,816	55	63,311	45	72,128	15	27,437	50	173,210	55	101,654	70	18,883	50	51,644	05	922,229	70
III. „	—	—	21,111	50	135,050	—	88,905	80	99,172	80	73,299	70	95,286	20	98,574	35	194,694	70	101,668	95	82,548	85	42,428	55	1,032,741	40
Entschädigungen an fahrende Postbüreaux . . .	—	—	18,260	37	16,133	53	13,669	73	14,495	96	21,004	44	3,960	30	9,487	57	24,800	06	14,497	55	2,634	09	4,966	65	143,910	25
B. Bedienstete.																								
Ablagehalter	—	—	17,914	20	136,736	70	126,668	90	88,415	—	69,984	55	94,616	05	76,190	95	148,276	90	80,190	90	86,317	10	41,854	30	967,165	55
Andere Bedienstete . .	—	—	251,080	80	334,332	61	197,832	56	252,581	95	209,739	10	92,522	45	111,040	20	395,002	65	237,870	—	67,205	60	73,074	70	2,222,282	62
Kondukteure	—	—	24,225	55	88,963	67	42,445	65	103,920	—	47,509	20	26,331	50	51,817	60	74,518	85	52,838	80	93,981	60	33,164	35	639,716	77
C. Besoldungsnachgenüsse.	—	—	8,934	—	13,914	—	7,917	—	5,637	—	4,395	—	8,886	—	1,980	—	4,996	—	3,726	—	1,014	—	6,602	—	68,001	—
Total auf Ende 1882 .	167,519	92	541,578	57	1,034,218	36	742,028	49	892,378	76	712,285	99	483,271	65	502,771	47	1,268,332	71	721,619	75	441,108	74	301,772	10	7,808,886	51
„ „ „ 1881 .	160,361	07	514,487	33	1,002,662	53	700,770	64	859,453	65	670,742	80	465,947	51	501,353	50	1,221,331	99	695,508	29	429,047	18	286,841	02	7,508,507	51
Mehr im Jahre 1882 .	7,158	85	27,091	24	31,555	83	41,257	85	32,925	11	41,543	19	17,324	14	1,417	97	47,000	72	26,111	46	12,061	56	14,931	08	300,379	—

Ein Posten für verkauftes Dienstkleidungsmaterial erscheint mit Fr. 10,652. 02 unter den Einnahmen, Rubrik m, Ziffer 1.

V. Gebäulichkeiten.

	1882.	1881.
Bruttoausgaben für Miethzinse	Fr. 511,078. 11	Fr. 495,262. 88
Dazu: Ausgaben für bauliche Aenderungen, Reparaturen etc. (Unterrubrik „Unterhalt“)	„ 14,840. 20	„ 10,726. 76
Total-Bruttoausgabe	Fr. 525,918. 31	Fr. 505,989. 64
Mehrausgabe gegenüber 1881	Fr. 19,928. 67	
Minderausgabe gegenüber dem Budget . . .	„ 29,081. 69	

Der Ausgabe dieser Rubrik steht die unter Rubrik *k* hievor erwähnte Einnahme an Untermiethen gegenüber.

Die Mehrausgabe gegenüber 1881 hat ihren Grund im Bezuge einer Reihe neuer oder vergrößerter Lokale mit erhöhtem Miethzinse.

Die postkreisweise Vergleichung der Bruttoausgaben von Miethzinsen, der Einnahmen an Untermiethen und der Ausgaben für bauliche Aenderungen und Reparaturen, 1882 gegenüber 1881, ist in der Tabelle Nr. 6 enthalten; im Uebrigen verweisen wir auf Abschnitt VII (Lokale) hievor.

VI. Mobiliar und Büreaugeräthschaften.

	1882.	1881.
Voranschlag . . .	Fr. 95,000. —	
Ausgaben	„ 94,364. 74	Fr. 117,390. 42
Die Minderausgabe von 1882 beträgt gegenüber dem Voranschlage . . .	Fr. 635. 26	
gegenüber dem Vorjahre .	„ 23,025. 68	

Obige Ausgaben zerfallen in:

	1882.	1881.
1) Neue Anschaffungen .	Fr. 65,149. 74	Fr. 87,581. 94
2) Reparaturen . .	„ 29,215. —	„ 29,808. 48
Total	Fr. 94,364. 74	Fr. 117,390. 42

VII. Fuhrwesenmaterial.

	1882.	1881.
Ausgaben . . .	Fr. 395,331. 19	Fr. 420,115. 59
Voranschlag . . .	„ 410,000. —	
Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag . .	Fr. 14,668. 81	
Minderausgaben gegenüber 1881	„ 24,784. 40	

Diese Ausgaben vertheilen sich auf die einzelnen Unterrubriken wie folgt:

A. Wagen und Schlitten.

	1882.	1881.
a. Neue Anschaffung von Fuhrwerken . .	Fr. 27,821. 58	Fr. 44,145. 85
b. Neue Anschaffung von Handkarren, Reserve-Rädern und Remisen-geräthschaften . .	„ 61,040. 51	„ 58,559. 85
c. Reparaturen . .	„ 203,233. 10	„ 232,972. 09
	Fr. 292,095. 19	Fr. 335,677. 79
Ab: geliefertes Material zu neuen Wagen . .	„ 3,189. 05	„ 2,811. 23
Bleiben für A. Wagen und Schlitten . . .	Fr. 288,906. 14	Fr. 332,866. 56

B. Bahnpostwagen.

Neue Anschaffungen und Reparaturen . . .	„ 106,425. 05	„ 87,249. 03
Gesammttotal (A und B)	Fr. 395,331. 19	Fr. 420,115. 59

1. Die Vermehrung unter litt. b hievor rührt hauptsächlich von der Anschaffung einer größern Anzahl Handkarren her (Fr. 8497), welche durch die Zunahme des Fahrpostverkehrs nothwendig wurden.

2. Für neue Bahnpostwagen und Ersatzstücke für dieselben wurden Fr. 45,092. 48 verausgabt. Die neuen (drei-

achsigen) Bahnpostwagen zeichnen sich durch ruhigen und sichern Gang aus und haben sich nach den bisherigen Erfahrungen gut bewährt.

3. Im Berichtsjahre wurden 22 alte Bahnpostwagenachsen durch neue ersetzt.

4. Ueber die Besorgung und Ueberwachung des Fuhrwesenmaterials wurde eine einläßliche Spezialinstruktion erlassen. (Vom 25. Juli 1882, Postamtsblatt Nr. 15.)

VIII. Transportkosten.

	1882.	1881.
Ausgaben . . .	Fr. 4,109,737. 66	Fr. 4,615,970. 63
Voranschlag . . .	„ 4,290,000. —	
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag . .	„ 180,262. 34	
Minderausgabe gegenüber 1881	„ 506,232. 97	

Wir verweisen auf die Bemerkungen unter der Einnahmerubrik a, Ertrag der Reisenden, sowie auf die beigegebene Tabelle Nr. 10.

Diese Rubrik ist mit einer jährlichen Ausgabe von Fr. 349,359. 08 für Fourgondienste und subventionirte Kurse belastet, welcher keinerlei Einnahmen an Reisendentaxen gegenüberstehen.

IX. Werthzeichen-Fabrikation.

(Frankomarken etc.)

Voranschlag . . . . . Fr. 174,000

Für die Fabrikation der Werthzeichen wurden ausgegeben:

	1882.	1881.
1) Frankomarken . .	Fr. 55,453. 10	Fr. 71,670. 45
2) Frankocouverte . .	„ 1,335. 45	„ 22,599. 30
3) Geldanweisungsformulare	„ 10,376. 05	„ 9,806. 99
4) Empfangsbescheinigungen	„ 5,050. 73	„ 4,653. 08
5) Begleitadressen und Deklarationen . . .	„ 2,943. 50	„ 2,281. —
6) Postkarten (Korrespondenzkarten) . . .	„ 46,113. 78	„ 34,051. 73
7) Frankobänder . .	„ 2,604. 40	„ 1,766. 75
8) Einzugsmandatformulare	„ 1,411. 02	„ 1,458. 35
9) Taxmarken . . .	„ 1,143. 88	„ 1,074. 05
	Fr. 126,431. 91	Fr. 149,361. 70
	„ 149,361. 70	
Minderausgabe 1882 . .	Fr. 22,929. 79	

Auf 1. April 1882 sind neue Frankomarken aller Taxsorten (zu 2, 3, 5, 10, 12 [neu], 15, 20, 25, 40, 50 Centimen und 1 Franken) zur Ausgabe gelangt. Die Taxsorten bis und mit 15 Centimen sind in Buchdruck und diejenigen über 15 Centimen in Kupferdruck hergestellt.

Die Minderausgabe rührt einerseits von den erheblich geringern Kosten der auf dem Wege des Buchdrucks erstellten Frankomarken (gegenüber dem früher praktizirten Verfahren — Centraldruck —) und anderseits davon her, daß die vorhandenen Vorräthe und der geringe Verbrauch an Frankocouverten eine Fabrikation neuer Couverte nur in geringem Maße erforderten.

Die Erstellung der frühern Frankomarken kostete durchweg 71 Centimen für je 1000 Stück, währenddem für die neuen Marken der Fabrikationspreis für je 1000 Stück beträgt: bei den im Buchdruck erstellten Sorten (bis und mit 15 Centimen) 32 Centimen, bei den in Kupferdruck erstellten 70½ Centimen.

Die Verwaltung hat nicht unterlassen, dafür zu sorgen, bei der Fabrikation die möglichste Vorsorge zu treffen für Verhütung von Nachahmung der Marken oder Wiederverwendung derselben. In letzterer Beziehung ist auch eine durchaus zweckentsprechende Stempelfarbe nothwendig und es werden nunmehr sämmtliche schweizerische Poststellen mit einer solchen versehen.

Ueber den Verbrauch von Werthzeichen aller Art geben die Tabellen Nr. 8 bis und mit 14 der Post- und Telegraphenstatistik alle wünschbare Auskunft.

X. Vergütungen für körperliche Verletzungen von Personen.

	1882.	1881.
Ausgaben . . .	Fr. 5,797. 15	Fr. 9,912. 10
Voranschlag . .	„ 10,000. —	—

Die Postverwaltung ist selbstverständlich bereit, über alle stattgefundenen Unfälle und deren Folgen einläßliche Auskunft zu ertheilen.

XI. Vergütungen für Verlust, Beschädigung und Verspätung von Postsendungen.

	1882.	1881.
Ausgaben . .	Fr. 1,791. 98	Fr. 15,228. 58
Voranschlag . .	„ 20,000. —	—

Keine Bemerkungen.

XII. Ausgaben für Wechselkursdifferenzen.

	1882.	1881.
Ausgaben	Fr. 151. 42	Fr. 169. 48
Voranschlag . . .	„ 1000. —	—

Diese Ausgabe umfaßt hauptsächlich und zunächst die für Rechnung auswärtiger Verwaltungen ausgelegten Spesen für Realisirung von Wechseln, die der Postverwaltung als Deckung von Saldoguthaben zugekommen sind. Diese Auslagen werden übrigens den betreffenden Verwaltungen wiederum in Anrechnung gebracht und jeweilen in der Rubrik „Ertrag der Wechselkursdifferenzen" vereinnahmt. Dann sind in dieser Ausgabe auch einige Unkosten für Saldozahlungen nach Frankreich, Großbritannien und Amerika inbegriffen, insoweit die betreffenden Saldi nicht mit anderweitigen hierseitigen Guthaben ausgeglichen werden konnten.

XIII. Entschädigungen bei Unfällen des Postpersonals.

Ständiger Posten von Fr. 8000 (siehe Abschnitt IV, Ziffer 4 hievor).

XIV. und XV. Verzinsung, bzw. Verminderung des Betriebsmaterials.

		Voranschlag	
	1882.	1882.	1881.
Verzinsung .	Fr. 102,972. 20	Fr. 96,000. —	Fr. 103,239. 40
Verminderung	„ 35,466. 52	„ 117,000. —	„ 6,679. 92

Es sind dies Zahlungen der Postkasse an die Bundeskasse, welche jeweilen von dem Bestand des Inventars abhangen.

XVI. Porti, Rechnungsdifferenzen und Provisionen.

Voranschlag	1882	Fr. 6,200. —
Ausgaben	1882	„ 4,965. 20
„	1881	„ 4,921. 50

XVII. Prozesse, Expertisen.

Voranschlag	1882	Fr. 5,500. —
Ausgaben	1882	„ 1,908. —
„	1881	„ 4,482. 50

Beilage Nr. 10.

Zu Seite 177.

Uebersicht der Einnahmen von Reisenden und der Ausgaben an Transportkosten vom Jahr 1882 im Vergleich zum Vorjahr.

Monat.		Anzahl der Reisenden nach den Stunden-pässen.	**Einnahmen** an Passagier- und Uebergewichts-taxen, laut den Monats-rechnungen.		**a.** Postführungen auf Grundlage fester Verträge.		**b.** Betheiligungs-betreffnisse der Postpferdhalter an den Passagier-einnahmen bei einzelnen Kursen.		**c.** 1. Beiwagen-lieferungen.		2. Vermehrte Bespannung der Hauptwagen.		3. Außergewöhn-liche Transport-kosten.		4. Extraposten.		Total Rubrik c.		**d.** Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 Kilogramm.		**e.** Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für Einschreibung der Reisenden.		**f.** Beleuchtung und Schmieren der Postwägen		**g.** Verschiedenes (Schifffahrts-gelder, Schiffs-büreaux, Gebühren an's Ausland etc.).		**Total** Rubriken c—g.		**Ausgaben. Total.**	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Januar	1881	52,145	97,195	82	243,655	94	6,214	70	10,520	75	1,845	—	2,280	10	451	97	15,097	82	15	70	578	91	1,439	48	1,024	55	18,156	46	268,027	10
„	1882	51,502	108,112	82	241,175	10	5,447	35	11,905	95	650	91	2,493	49	159	84	15,210	19	25	90	463	29	1,402	58	21	65	17,123	61	263,746	06
Februar	1881	50,172	98,038	57	241,932	33	5,943	50	14,822	70	2,101	30	1,658	52	357	51	18,940	03	9	95	212	01	622	25	83	87	19,868	11	267,743	94
„	1882	46,519	98,743	91	238,602	75	5,196	25	12,419	95	852	38	1,555	73	601	01	15,429	07	263	58	334	49	1,024	95	15	75	17,067	84	260,866	84
März	1881	57,750	133,680	73	246,103	16	6,991	90	35,713	50	1,883	70	2,215	36	999	74	40,812	30	106,392	31	320	80	1,188	09	1,508	35	150,221	85	403,316	91
„	1882	55,442	137,605	27	240,530	42	5,845	—	29,286	65	675	40	4,433	51	454	09	34,849	65	119,350	47	439	59	1,386	90	1,715	35	157,741	96	404,117	38
April	1881	60,207	143,219	20	246,455	54	6,869	80	27,659	95	1,800	—	1,721	78	1,382	88	32,564	61	15	65	516	05	584	38	18	—	33,698	69	287,024	03
„	1882	58,370	148,264	55	238,258	46	6,041	80	29,694	25	600	—	1,995	66	1,706	59	33,996	50	443	86	606	24	816	15	—	—	35,862	75	280,163	01
Mai	1881	63,775	174,795	01	251,800	46	6,421	10	35,218	10	1,421	13	2,084	64	4,765	53	43,489	40	1,233	15	381	87	1,020	—	13	16	46,137	58	304,359	14
„	1882	63,355	173,585	85	237,902	64	6,595	40	32,752	40	621	—	3,803	03	2,389	34	39,565	77	294	69	619	42	854	16	15	75	41,349	79	285,847	83
Juni	1881	67,875	234,947	63	340,778	23	7,546	65	35,249	30	675	—	3,539	21	5,330	70	44,794	21	38,269	90	746	56	963	38	1,501	43	86,275	48	434,600	36
„	1882	61,000	193,276	75	308,875	95	7,377	20	20,642	—	768	80	5,003	61	3,234	04	29,648	45	42,228	82	754	93	508	98	1,711	44	74,852	62	391,105	77
Juli	1881	99,098	442,272	27	411,144	12	12,792	95	93,496	56	697	50	7,266	84	31,905	48	133,366	38	171	61	1,423	93	1,443	89	153		136,558	81	560,495	88
„	1882	88,743	358,641	05	380,095	11	12,047	55	66,765	75	852	50	4,935	85	21,040	—	93,594	10	2,037	20	1,051	57	644	87	212	68	97,540	42	489,683	08
August	1881	116,743	564,689	52	412,917	98	14,489	95	163,402	84	1,007	50	4,800	20	45,464	53	214,675	07	31	80	1,489	31	1,441	47	18	74	217,656	39	645,064	32
„	1882	96,409	388,697	96	376,705	21	12,847	95	102,205	90	852	50	5,441	15	28,940	34	137,439	89	2,561	—	1,083	26	851	30	—	—	141,935	45	531,488	61
September	1881	82,018	331,098	08	380,749	04	9,248	70	75,400	94	825	—	5,726	89	11,705	98	93,658	81	38,328	29	1,474	99	1,195	79	1,498	—	136,155	88	526,153	62
„	1882	71,501	224,116	35	343,420	43	8,340	25	36,937	20	740	—	4,549	03	5,513	20	47,739	43	41,559	38	916	28	1,194	49	1,510	75	92,920	33	444,681	01
Oktober	1881	73,035	207,816	83	269,561	46	7,369	10	49,023	90	824	90	3,682	16	1,517	07	55,048	03	303	73	1,876	—	2,122	54	3	—	59,353	30	336,283	86
„	1882	64,612	117,007	96	235,437	62	7,007	35	13,231	25	678	40	3,613	37	1,022	79	18,545	81	2,045	45	1,264	42	1,496	12	15	75	23,367	55	265,812	52
November	1881	55,508	137,058	15	245,063	14	5,842	25	26,577	40	1,800	—	2,050	45	193	73	30,621	58	53	10	518	87	841	30	68	75	32,103	60	283,008	99
„	1882	57,143	96,648	45	220,475	51	6,140	90	9,403	30	540	—	4,317	77	204	10	14,465	17	2,053	90	204	69	868	06	—	—	17,591	82	244,208	23
Dezember	1881	50,943	105,030	97	250,166	20	5,136	90	28,654	35	1,845	—	10,145	07	318	33	40,962	75	89	69	339	46	1,397	29	1,800	19	44,589	38	299,892	48
„	1882	53,598	79,545	50	220,232	47	5,715	75	9,325	85	558	—	6,218	11	461	28	16,563	24	2,295	44	128	44	1,248	08	1,833	90	22,069	10	248,017	32
Total	1881	829,269	2,669,842	78	3,540,327	60	94,867	50	595,740	29	16,726	03	47,171	22	104,393	45	764,030	99	184,914	88	9,878	76	14,259	86	7,691	04	980,775	53	4,615,970	63
„	1882	768,194	2,124,246	42	3,281,711	67	88,602	75	374,570	45	8,389	89	48,360	31	65,726	62	497,047	27	215,159	69	7,866	62	12,296	64	7,053	02	739,423	24	4,109,737	66

XVIII. Versicherung des Mobiliars, Unvorhergesehenes.

Voranschlag	1882	. . .	Fr. 11,300. —
Ausgaben	1882	. . .	„ 9,909. 26
„	1881	. . .	„ 10,529. 32

Die Rubriken XVI, XVII und XVIII veranlassen keine Bemerkungen.

Anmerkung.

Die Berichte über die Telegraphen und die Eisenbahnen werden bald nachfolgen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Uebersicht der wegen Verletzung des Postregals im Jahre 1882 verhängten Bussen.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1883
Band Volume Volume	2
Heft Cahier Numero	16
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	11.04.1883
Seite Page Pagina	159-178
Ref. No	10 011 828

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.